

Bericht über den Alpenpflanzengarten auf der Neureuth pro 1913.

Von Aug. Silberbauer, Tegernsee.

Das abgelaufene Jahr glich im grossen und ganzen seinem Vorgänger.

Der Winter war nicht sehr schneereich und mild und daher sehr günstig für die Pflanzen des Alpengartens. — Bei dem ersten Besuch im Jahre 1913, nämlich am 9. Januar, lag keine Schneedecke auf den Pflanzen. *Daphne Blagayana* zeigte schon sehr stark gequollene Knospen, während *Primula auricula* und *cashmiriana* dieselben schon entfaltet hatten und *Scabiosa caucasica* sehr nahe daran war.

War somit der Winter sehr angenehm, so kann man das weniger vom zweiten Teile des Frühlings sagen. Im Mai war das Wetter nicht gut: viel Regen, starke Kälte, oftmaliger Schneefall, der zudem lange liegen blieb. Gar manche in der Entwicklung vorgeschrittene Blüten wurden dadurch vernichtet. Dagegen haben die heftigen Hagelwetter, die am 2. VI. in München und an demselben Tage und schon früher auch in Tegernsee grossen Schaden angerichtet hatten, dem Alpengarten nichts gemacht.

Auch nicht die Mäuse, deren Spuren hier und da zu sehen waren. Dagegen traten diese unbetenen Gäste im August, also zu einer Zeit, wo ihnen allenthalben der Tisch gedeckt gewesen wäre, gerade im Alpengarten in grosser Zahl und verheerender Weise auf, und zwar schädeten sie in doppelter Beziehung: einesteils, indem sie sich an den Wurzeln der Pflanzen gütlich taten und diese daher in Gefahr des Absterbens brachten (wie *Daphne Blagayana*, *Cytisus* u. a.), andernteils, dass sie durch ihre unterminierende Tätigkeit das Gefüge der Gesteinsgruppen lockerten, so dass diese merkbare Tendenz zum Abrutschen zeigten.

Hierzu hatten auch die überaus mächtigen Regen, die oft förmlichen Wolkenbrüchen glichen, ein gut Teil beigetragen. Sie spülten die Erde von den Gruppen und aus den Fugen und höhlten die Gartenwege. —

Der Gärtner hatte nun alle Hände voll zu tun, um hier rasch Abhilfe zu schaffen. Es wurde Erde nachgestreut, die Gruppenränder mit Steinen und Pflöcken unterstützt und die Wege und Wasserauskehren gepflastert.

Von sonstigen Reparaturen seien noch genannt die Erneuerung der beiden Eingänge und der Treppe zum Garten.

Im Verlaufe des Sommers wurde das ganze Pflanzenmaterial inventarisiert, ferner Kataloge hergestellt, und zwar einer nach den 22 Gruppen geordnet, die z. Zt. der Garten umfasst, die andere in alphabetischer Reihenfolge der lateinischen Pflanzennamen.— Der letztere war sehr erwünscht, da manche Besucher nach einer bestimmten Pflanze fragen, deren Standort einem nach Umständen nicht gleich gegenwärtig ist. Der alfab. Katalog dagegen gibt darüber sofort Aufschluss.

Die Pflanzen selbst wurden sehr vermehrt, und zwar nach der Intention des derzeitigen Referenten mit den einheimischen, auf den Tegernseer Bergen vorkommenden Pflanzenarten. Doch bleibt nach dieser Richtung für die nächsten Jahre noch eine schöne Aufgabe über.

Ferners wurden neu gesetzt ein Dutzend Primelarten, 6 Arten von Saxifragen, 5 von Aubrietia, 7 von Helianthemum, ausserdem eine sehr grosse Anzahl anderer wertvoller, zumeist exotischer Pflanzengattungen.

Das Wachstum war im allgemeinen ein befriedigendes, aber die Farbenpracht der Blütezeit des Vorjahres wurde heuer nicht erreicht; die Blütenperiode hat sich vielmehr bei einzelnen Pflanzen sehr verschoben.

Als spezifisches Unkraut hat sich heuer *Sedum album* eingeführt. Plötzlich trat es auf allen Beeten auf mit förmlicher Tendenz zur Polsterbildung. —

Die Samenreife war während des Sommers durch niedrige Temperatur und Regen sehr behindert, der Herbst dagegen hat bei den später blühenden Pflanzen schöne Samen gezeitigt. —

Zur leichteren Orientierung wurden die einzelnen Felsgruppen heuer mit grossen Nummern versehen, andernteils fast sämtliche Pflanzenbestände und Einzelpflanzen mit Etiketten besteckt, so dass den Besuchern das Studium und Kennenlernen der Pflanzen sehr erleichtert ist.

Als Etiketten dienen z. Zt. noch porzellanene, zirka 180 Stück; es sollen aber diesen Winter noch eine Anzahl hiezu bestellt werden; dann verwenden wir noch die bekannten gelb grundierten Brettchen. Neuerdings haben wir nach dem Muster des Schachengartens weissgestrichene Holzetiketten gefertigt mit Bleischrift auf nasser Farbe. Diese zeichnen sich durch leichte Lesbarkeit, verhältnismässige Haltbarkeit und Billigkeit aus.

Der Garten war heuer sehr gut besucht: durch Hörer der Universität unter Führung von Professoren, durch Alpenvereinssektionen und Mittelschüler. Bezüglich der letzteren wäre zu

wünschen, dass die begleitenden Lehrer photographische Schüler-Aufnahmen nicht gestatten möchten. Die Schüler suchen sich hierbei möglichst vorteilhaft zu plazieren und steigen zu dem Zwecke auf die Gruppen. Dadurch werden Pflanzen zertreten, die Gruppenränder abgebrochen und die Felsen gelockert.

Andernteils steht die Gartenleitung Schülerbesuchen wohlwollend gegenüber, weil sie sich durch frühzeitige Weckung des Interesses Unterstützung in der Pflanzenschutzbewegung erhofft. —

Grosse Veränderungen ergaben sich in diesem Jahre in der Reihe jener Personen, die zum Garten in einem besonderen Verhältnisse stehen. — Vor allem ist die Neureuth selbst und damit das Grundstück des Alpengartens an einen anderen Besitzer übergegangen. Herr Zellner, der frühere Eigentümer, der am 5. November mit Tod abgegangen ist, war wegen Krankheit und sonstiger misslicher Verhältnisse in den letzten Jahren nicht in der Lage, dem Garten die Aufmerksamkeit zu widmen, die er benötigt hätte. Der neue Besitzer, Herr Feldmaier, der den Bemühungen der Sektion und den Bestrebungen des Pflanzenschutzvereines grosses Interesse entgegenbringt, verspricht, der Sektion zur Erhaltung und Pflege des Alpinums jede mögliche Unterstützung zu leihen. —

Der bisherige Alpengärtner Laule ist zurückgetreten; für ihn hat die Sektion Herrn Thoma mit der Bestellung des Gartens betraut.

Leider hat sich auch der bisherige wissenschaftliche Berater, Herr Professor Dr. Hegi infolge Uebernahme anderweitiger Aemter und gross angelegter wissenschaftlicher Arbeiten veranlasst gesehen, die Oberleitung des Gartens abzugeben. Die Sektion bedauert das ausserordentlich und spricht auch hier Herrn Professor nochmals ihren ergebensten Dank aus für die seit Jahren dem Alpengarten und der Sektion gewidmete Zeit und erspriesslichen Dienste.

Herr Gartenbautechniker Fritz Heiler in München ist an seine Stelle getreten, und wir glauben, die Sektion kann sich zu dieser Akquisition gratulieren. Denn, wenn auch noch jung an Jahren, genießt Herr Heiler, der den Alpengarten beim Alpinen Museum angelegt und sich auch sonst schon wissenschaftlich betätigt hat, in botanischen Kreisen des besten Rufes.

So sehen wir der Entwicklung des Alpinums fürs nächste Jahr vertrauensfreudig entgegen und hoffen, den Wünschen der Vorstandschaft des Pflanzenschutzvereines und sonstiger Freunde des Gartens nach jeder Richtung Befriedigung gewähren zu können. —

Blüten-Kalender.

Verzeichnis jener Pflanzen, welche bei jedesmaligem Besuche als neu erblüht gefunden wurden.

9. Januar.

Primula auricula
Primula cashmiriana

1. April.

Anemone alpina
Arabis alp.
Daphne Blagayana
Helleborus niger
Saxifrage coriophylla

28. April.

Anemone hepatica
Arabis procurrans
Aubrietia taurica
Dentaria enneaphyllos
Hutschinsia alpina
Narzissus foetidus
Primula farinosa
Primula longiflora
Pulmonaria rubris
Saxifraga marginata
Soldanella montana
Scopolia atropoides
Vaccinium myrtillus

10. Mai.

Aposeris foetida
Arabis Halleri
Arabis coriophylla
Arnebia echioides
Armeria alpina
Azalea chamaecistus
Doronicum caucasicum
Doronicum cordifolium
Draba frigida
Erica carnea
Callianthemum rutaefolia
Geum montanum
Geum Heldreichi
Gentiana verna
Globularia vulgaris
Primula pedimontana
Sedum Rhodiola
Saxifraga langulata
Saxifraga trifurcata
Saxifraga moschata purp.
Silene acaulis
Veronica alpestris
Veronica caespitosa
Waldsteinia sternata

1. Juni.

Achillea clavinae
Alchemilla alpina

Alsine laricifolia
Antennaria dioica
Aquilegia vulgaris
Androsace sarmentosa
Anemone narzissifolia
Aubrietia columnae
Aster alp. flor. alba
Doronicum scorpioides
Astrantia minor
Astrantia major
Aquilegia atrata
Cerastium alpinum
Corydalis lutea
Centaurea axillaris
Centaurea montana
Erigeron uniflorus
Geum coccineum
Hacquetia Epipactus
Inula glandulosa
Linaria alpina
Linum alpinum
Moehringia muscosa
Papaver alp.
Papaver nudicaule
Phlox subulata
Phlox nivalis
Potentilla aurea
Potentilla sanguineatrata
Rhododendron ferrugineum
Saxifraga bryoides
Saxifraga altissima
Saxifraga aizoon
Saxifraga cuneifolia
Saxifraga Rhei
Saxifraga umbrosa
Saxifraga rotundifolia
Tanacetum argenteum
Sempervivum montanum
Sempervivum tectorum
Sempervivum album
Thalictrum foetidum
Vaccinium vitis Idaea
Valeriana saxatilis
Veronica geranoides
Veronica gentianoides
Viola tricolor
Wulfenia carinthiaca

17. Juni.

Alchemilla pubesceus
Allium victoriale
Artemisia mutellina
Asperula nitida
Athamanta Mathioli

Azalea procumbens
 Cerastium Bibersteini
 Cirsium spinosissimum
 Campanula pulla
 Coralliorrhiza innata
 Crepis aurea
 Dragocephalum Ruyschiana
 Dryas octopetala
 Erinus alpinus
 Erodium macradenum
 Geranium silvaticum
 Hieracium lanuginosum
 Hormium pyrenaicum
 Hypericum perforatum
 Leontopodium sibiricum
 Polemonium coeruleum
 Polygonum affine
 Potentilla sanguisorbafolia
 Mulgedium Plumieri
 Origanum vulgare
 Rhododendron hirsutum
 Rosa alpina
 Saussurea discolor
 Saxifraga longifolia
 Scabiosa columbaria
 Sempervivum arachnoideum
 Thymus lanuginosus
 Thymus coccinus
 Valeriana montana
 Viola cornuta
 Veronica incana
 Veronica rupestris

4. Juli.

Aconitum Lycoctonum
 Adenostyles alpina
 Campanula pusilla
 Campanula turbinata
 Campanula Scheuchzeri
 Campanula Wilsoni
 Dianthus alpinus
 Dianthus arenarius
 Lychnis flos novis
 Linaria pallida
 Salix herbacea
 Senecio alpinus
 Silene Valisiana

26. Juli.

Aconitum Napellus
 Arnica Chamissonis
 Campanula glomerata acaulis
 Carduus defloratus
 Centaurea Rhapsodiaceum
 Cirsium eriopherum
 Chrysanthemum inodorum
 Cypripedium calceolus
 Digitalis purpurea

Epilobium angustifolium
 Eryngium amethystinum
 Gentiana asclepiadea
 Gentiana Burseri
 Geranium incisum
 Geranium molle
 Homogyne alpina
 Hieracium lanatum
 Hieracium staticifolia
 Leontopodium alpinum
 Leontopodium himalayense
 Sempervivum triste
 Stachys lavandulaefolia
 Verbascum nigrum

2. August.

Alsine laricifolia
 Campanula pusilla var. alba
 Campanula carpathica flor. alba
 Galium saxatile
 Epilobium obscurum
 Geranium sanguineum
 Lavandula spica
 Mulgedium alpinum
 Rumex maximus
 Sambucus racemosa
 Satureja montana
 Sedum acre
 Sempervivum Funkii
 Senecio cordatus
 Telekia speciosa

18. August.

Brunella vulgaris
 Cyclamen europeum
 Erodium cheilantibae
 Eryngium alpinum
 Eupatorium cannabinum
 Gentiana cruciata
 Gentiana lutea
 Gnaphalium norvegicum
 Hesperis matronalis
 Inula ensifolia
 Potentilla alchemilloides
 Sedum aizoon
 Sedum reflexum
 Sedum Lydium glaucum
 Silene Schafta
 Spirea bullata
 Thymus serpyllum
 Veronica incana

15. September.

Arnebia echioides
 zum 2. Male
 Antirrhinum majus
 Campanula Trachelium
 Carlina acaulis

Helianthemum polyfolium
Helichoysum arenareum
Salvia glutinosa
Senecio salicifolia
Viola palustris

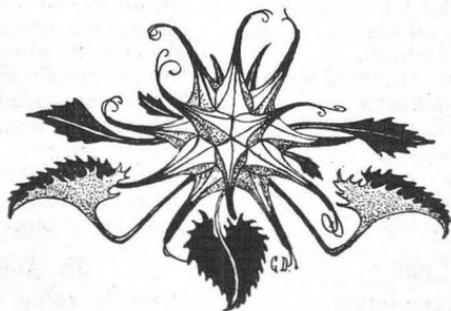
8. Oktober.

Erysimum helveticum
Gentiana germanica
Lavandula vera
Linum vulgare
Lychnis flos Iovis

Scabiosa graminifolia
Daphne Blagayana
zum 2. Male
Primula auricola
zum 2. Male
Primula Wulfenia
zum 2. Male

22. Oktober.

Helleborus niger
zum 2. Male



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [13_1914](#)

Autor(en)/Author(s): Silberbauer August

Artikel/Article: [Bericht über den flpenpflanzengarten auf der Neureuth
27-32](#)